

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE.)

Jugendarbeit und Rechtsextremismus in Thüringen

Die Auseinandersetzung mit antiaufklärerischen, antiemanzipatorischen und unsozialen Tendenzen unter Jugendlichen ist eine ständige Aufgabe der Jugendarbeit. Studien und Fallberichte weisen auf die zunehmende Bedeutung neonazistischer Anwerbsarbeit und Unterwanderung öffentlicher Einrichtungen durch Neonazis hin und machen darauf aufmerksam. Besonders sogenannte „Freie Kameradschaften“ versuchen Heranwachsende im jugendkulturellen und vorpolitischen Raum für ihre Ziele zu gewinnen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Sind der Landesregierung Anwerbeversuche bzw. Unterwanderungen von Neonazis im jugendkulturellen Raum bekannt und wenn ja, wo finden diese statt und welcher Art sind diese?
2. Sind der Landesregierung Jugendeinrichtungen in Thüringen bekannt, in denen Neonazis versuchen die Hegemonie zu erreichen bzw. bereits erreicht haben? Wenn ja, wo, seit wann, von wem und mit welchen Mitteln?
3. Sind der Landesregierung Jugendeinrichtungen bekannt, in bzw. in deren näherer Umgebung seit Beginn 2010 Aktivitäten und Straftaten mit rechtsextremem Hintergrund begangen wurden? Wenn ja, um welche Einrichtungen und welche Aktivitäten handelt es sich? (Bitte chronologisch auflisten)
4. Gibt es in Thüringen Jugendeinrichtungen, in denen sog. „akzeptierende Jugendarbeit“ mit rechtsextremen Jugendlichen praktiziert wird? Wenn ja, wo und seit wann?
 - a) Wenn ja, mit welchen Methoden und nach welchen Qualitätskriterien findet dies statt?
 - b) Wenn ja, wie bewertet die Landesregierung die Ergebnisse der Arbeit?
5. Welche Weiterbildungsangebote gibt es für Betreuer und Sozialpädagogen in Thüringen zu rechtsextremen Jugendkulturen (Kleidung, Symbole, Organisationen, Musik usw.) sowie dem Versuch der Einflussnahme seitens Rechtsextremer im jugendkulturellen Bereich?
6. In welchen Regionen sieht die Landesregierung eine besondere Herausforderung im Umgang mit rechtsextremen Jugendlichen und wie begründet sie ihre Auffassung?
7. Mit welchen Maßnahmen versucht die Landesregierung gegen Rechtsextremismus im jugendkulturellen Bereich vorzugehen?

König